

07.Juli 2021

Protokoll vom 28. Treffen der Arbeitsgruppe „Inklusion, Pflege, Behinderung“ des Bündnisses für Familie im Landkreis Pfaffenhofen

Datum: Montag, 05. Juli 2021
Uhrzeit: 9:00 Uhr bis 10:30 Uhr
Ort: Landratsamt Pfaffenhofen, Rentamtssaal
Leitung und Protokoll: Helga Inderwies
Anwesende: 11 Teilnehmer, siehe Seite 4

1. Begrüßung und Rückblick auf das Protokoll vom 27. Treffen

Frau Inderwies begrüßt die Anwesenden zum 28. Treffen und dankt für die Teilnahme. 5 Personen hatten sich entschuldigt.

Frau Preller hatte dieses Treffen vorgeschlagen. Sie hält es für sinnvoll, die Stichpunkte, die an Herrn Emmer wegen der Errichtung eines Pflegestützpunktes geschickt werden, hier in der Arbeitsgruppe zusammenzufassen und mit einer gemeinsamen Stellungnahme an Herrn Emmer zu schicken.

Änderungswünsche zum letzten Protokoll

Herr Emmer wünscht folgende Richtigstellungen im Punkt 3

- a. Der Pflorgetag in Pfaffenhofen war im September 2019 (28.09.2019).
(im Protokoll ist Oktober 2019 angegeben)
- b. Die Absprache mit dem Bezirk Oberbayern zur Entsendung von Beratungspersonal besteht seit Herbst 2019. (im Protokoll ist 2018 angegeben)
- c. Das zitierte Gutachten für den Bereich der Pflege für die Jahre 2025 bis 2050 in Bayern des IGES-Institutes bezeichnet die Situation der Pflegeberatung im Landkreis Pfaffenhofen als ausreichend nicht im Sinne der Qualität (Vergleich Schulnoten), sondern als ein auskömmlich aufgestelltes Beratungsangebot.

Weitere Änderungswünsche gab es nicht.

2. Pflegestützpunkt im Landkreis Pfaffenhofen

Herrn Emmer, Sachgebietsleiter Soziales, sind die Stellungnahmen bereits zugegangen von:

- Alzheimer Gesellschaft Landkreis Pfaffenhofen, Frau Bürkner
- Regens Wagner Offene Hilfen, Frau Helmke / Frau Leonhardt / Herrn Dlugosch
- Sozialberatung Klinikum Ingolstadt, Herrn Zeitler
- Internationaler Kulturverein, Frau Preller
- Arbeitskreis Inklusion Pfaffenhofen, Herrn Manfred „Mensch“ Mayer

Nach ausführlicher Erörterung der Stellungnahmen waren sich die Teilnehmer der Arbeitsgruppe einig, dass **der Landkreis das Initiativrecht für die Einrichtung eines Pflegestützpunktes unbedingt fristgerecht (bis 31.12.2021) ausüben** sollte.

Die zusammenfassende Begründung der Arbeitsgruppe (Seite 2+3) wird Herrn Emmer übermittelt. Bei der Vollversammlung des Bündnisses am 26.07.2021 wird Herr Landrat Gürtner vielleicht über die aktuellen Planungen Auskunft geben können.

Die Arbeitsgruppe „Inklusion, Pflege, Behinderung“

beurteilt die **Errichtung eines Pflegestützpunktes** im Landkreis Pfaffenhofen
als unverzichtbar
 und hat dazu am 05. Juli 2021 folgende Stellungnahme verfasst.

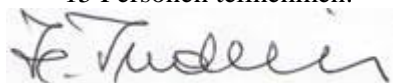
Ein Pflegestützpunkt stellt eine unabhängige, neutrale, sowie individuelle und bedarfsgerechte Beratung sicher.

Pflegestützpunkt	Begriff Pflegestützpunkt ist bekannt und wird als Qualitätsmerkmal wahrgenommen. Das Fehlen eines Pflegestützpunktes im Landkreis Pfaffenhofen wird in der Öffentlichkeit als Lücke angesehen.
	Erstkontakt zum Pflegestützpunkt ist niedrigschwelliger als zu den Pflegekassen
	Pflegestützpunkt gewährleistet gute Vernetzung mit Berater*innen anderer Stellen
	Verschiedene Akteure ergänzen das Angebot: <ul style="list-style-type: none"> - Fachstelle für pflegende Angehörige (Caritas) - Regens Wagner, Schwerpunkt Menschen mit Behinderung - Alzheimer Gesellschaft für Menschen mit Demenz - Pflegekassen als Experten für Leistungen - VdK für soziale Rechtsberatung - Bezirk Oberbayern
	Konzept „Informationen aus einer Hand“ führt bei den Nutzer*innen zu einem Plus an Übersichtlichkeit bei <ul style="list-style-type: none"> - verschiedenen Leistungsansprüchen - gesetzlichen Bestimmungen - diversen Anbietern und Trägern
	Mitarbeiter*innen der Pflegekassen, die im Pflegestützpunkt tätig sind, können sich schon im Vorfeld ein Bild von besonders komplexen Problemlagen machen.
	Pflegestützpunkt begleitet die Ratsuchenden längerfristig, unabhängig, fachlich und professionell
	Durch interdisziplinäre Fallarbeit und Fachkompetenz aus unterschiedlichen Fachbereichen können die Mitarbeiter*innen des Pflegestützpunkts die passende Hilfe, das passende Unterstützungsangebot finden
	Die Beratungstermine des Bezirks Oberbayern im Sinne einer Zusammenführung bestehender Beratungsangebote und Überführung in ein umfassendes Gesamtkonzept könnten mit der Einrichtung eines Pflegestützpunkts umgesetzt werden
	Pflegestützpunkt kann durch Vernetzung mit den Pflegekassen für Transparenz sorgen. Klienten bekommen dann gleich die richtige Information und damit auch den Zugang zu Leistungen, um die Pflege zu organisieren.

Beratung	Stärkung der aufsuchenden Pflegeberatung (Hausbesuche)
	Durch Hausbesuche und eine eventuelle Einführung von „ Pflege-sprechstunden “ in den einzelnen Gemeinden können mehr Menschen erreicht werden (der Landkreis Pfaffenhofen hat eine extrem schlechte Nahverkehrsanbindung)
	Einbeziehung von Angehörigen oder weiteren Personen in die Beratung
	Ermittlung des individuellen Hilfebedarfs
	Beratungsbedarf wird in den nächsten Jahren deutlich steigen: - bei „rund-um-die-Uhr-Betreuung“ - bei familienentlastenden Diensten für Pflegende - auch weil Gesetze ständig überarbeitet werden
	Beratung muss sich mit den lokalen Begebenheiten im Landkreis befassen: - zu seniorengerechten Wohnungen (3.000 solcher Wohnungen fehlen) - über Antragstellung und Zuschüssen für behinderten-gerechten Wohnungsbau und -umbau - zu ambulanten Pflegeangeboten - zu Kurzzeitplätzen
	Pflege wird immer komplexer , wenn Barrierefreiheit nur zum Teil oder gar nicht gegeben ist
	Jeder Pflegefall ist individuell ; komplexe Fälle benötigen eine Fallanalyse und eventuell einen Hilfeplan
	Vernetzung professioneller mit ehrenamtlichen Beratungsangeboten
	Das Bundesteilhabegesetz und dessen Möglichkeiten sind noch relativ unbekannt im Bereich der individuellen Unterstützung
Hilfe bei Beantragung	von Pflegegraden und beim Widerspruchsverfahren; viele Ältere fühlen sich dabei überfordert oder nicht mehr in der Lage, das ohne Hilfe zu tun.
	für alle medizinischen, pflegerischen und sozialen Leistungen
	sämtlicher Hilfsmittel, auch beim Widerspruchsverfahren
	eines Schwerbehindertenausweises
	des Landespflegegeldes
Vermittlung	von Pflegekursen und Selbsthilfegruppen
	eines Heimplatzes, einer Kurzzeitpflege, einer Tagesbetreuung

Aus Sicht des **Internationalen Kulturvereins** ist auch für den seit Jahren steigenden Anteil ausländischer Mitbürger ein neutraler und wohnortnaher Pflegestützpunkt erforderlich.

- 3. Nächster Termin: Dienstag, MONTAG, 04. Oktober 2021**, von 09:00 – 11:00 Uhr, voraussichtlich wieder im Landratsamt, Rentamtssaal; unter Corona-Bestimmungen können dann 15 Personen teilnehmen.



Helga Inderwies

Leiterin der Arbeitsgruppe und Protokollführerin

**Teilnehmerliste des 28. Treffens
der Arbeitsgruppe „Inklusion, Pflege, Behinderung“
am 05.07.2021**

1.	Berger	Christina	LRA Pfaffenhofen Bildungsbüro	<i>F. Berger</i>
2.	Buchbauer	Elisabeth	Caritas Fachstelle für pflegende Angehörige	<i>B. Buchbauer</i>
3.	Bürkner	Martina	Alzheimer Gesellschaft Landkreis Pfaffenhofen	<i>B. Bürkner</i>
4.	Inderwies	Helga	Leiterin AG "Inklusion, Pflege, Behinderung"	<i>H. Inderwies</i>
5.	Kiss-Lohwasser	Verena	Behindertenbeauftragte Stadt Pfaffenhofen	<i>V. Kiss-Lohwasser</i>
6.	Leonhardt	Doreen	Regens Wagner Offene Hilfen	<i>D. Leonhardt</i>
7.	Mayer	Sabine	Danuviusklinik Pfaffenhofen	<i>S. Mayer</i>
8.	Mayer	Manfred "Mensch"	AK Inklusion Pfaffenhofen	<i>M. Mayer</i>
9.	Meyer	Sixtus	Lebenshilfe Ingolstadt OBA	<i>S. Meyer</i>
10.	Preller	Sonja	Internationaler Kulturverein	<i>S. Preller</i>
11.	Wörmann	Bettina	VDK Pfaffenhofen	<i>B. Wörmann</i>
12.	Zeitler	Richard	Sozialberatung Klinikum Ingolstadt	<i>R. Zeitler</i>
13.				
14.				

Entschuldigt hatten sich:

1.	Andre	Heidi	Seniorenbüro Pfaffenhofen
2.	Bergbauer	Johanna	AOK Ingolstadt
3.	Mayer	Manfred "Mensch"	Arbeitskreis Inklusion Pfaffenhofen
4.	Stelzer	Uwe	Lebenshilfe Ingolstadt
5.	Teklenburg	Judith	Wohnprojekt Wolnzach